

Damit das deutsche Publikum neben meiner Beschreibung gegenwärtiger Reise, zugleich des Captain Cooks Nachrichten von derselben, ohne ausdrückliche Kosten mit benutzen möchte: so habe ich aus letzteren das Wichtigste hier in der deutschen Ausgabe eingeschaltet. Diese Zusätze betreffen jedoch einen Theil der Einleitung ausgenommen, nur etliche wenige Vorfälle, von denen ich entweder nicht selbst Zeuge gewesen war, oder die ich aus einem andern Gesichtspunkt angesehen hatte. Durch diese Verfügung habe ich meinen Landsleuten einen Dienst zu leisten gesucht, den das überreiche englische Publikum nicht bedurfte. — — Folglich hat die deutsche Uebersetzung, Vorzüge vor dem englischen Original.

Die Reisebeschreibung selbst haben wir mit Vergnügen und mit Nutzen gelesen. Wir wünschen nur, der Verfasser hätte sich vor den weiterschweifigen Schilde- reien und vor gemeinen Reflexionen, die oft zu gottse- lig und erbaulich klingen, mehr in Acht genommen. Was er erzählt und berichtet, ist gut und brauchbar. Wenn er aber räsonnirt und reflektirt, wandelt er gar zu häufig den Weg, den die meisten Leser ohnehin selbst würden gefunden haben. Seine Bemerkungen ziehn zu wenig an, interessiren zu wenig; sein Blick ist nicht scharf genug; aus manchen Thatsachen, die er bei- bringt, bieten sich weit interessantere Beobachtungen dar, als der V. niedergeschrieben hat. Man findet sie in den trefflichen Observations made during a Voya- ge round the World. London 1778. 4., die der ältere Hr. F. ausgearbeitet hat, und die gewis alge- meiner gelesen werden, als die Reisebeschreibung selbst.